

3.6 Darm

Tabelle 3.6.1

Übersicht über die wichtigsten epidemiologischen Maßzahlen für Deutschland, ICD-10 C18–C20

Inzidenz	2015		2016		Prognose für 2020	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
Neuerkrankungen	26.740	33.000	25.990	32.300	24.100	31.300
rohe Erkrankungsrate ¹	64,4	82,2	62,3	79,5	57,9	77,3
standardisierte Erkrankungsrate ^{1,2}	33,0	52,7	31,8	50,7	28,3	46,1
mittleres Erkrankungsalter ³	75	72	76	72		
Mortalität	2015		2016		2017	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
Sterbefälle	11.479	13.468	11.391	13.411	10.879	12.873
rohe Sterberate ¹	27,7	33,5	27,3	33,0	26,0	31,6
standardisierte Sterberate ^{1,2}	12,1	20,3	11,8	19,8	11,3	18,8
mittleres Sterbealter ³	80	75	80	76	80	76
Prävalenz und Überlebensraten	5 Jahre		10 Jahre			
	Frauen	Männer	Frauen	Männer		
Prävalenz			91.900	115.000	159.500	196.100
absolute Überlebensrate (2015–2016) ⁴			52 (50–55)	51 (48–54)	39 (36–42)	36 (34–39)
relative Überlebensrate (2015–2016) ⁴			63 (60–66)	62 (58–66)	60 (55–64)	56 (52–60)

¹ je 100.000 Personen ² altersstandardisiert nach alter Europabevölkerung ³ Median ⁴ in Prozent (niedrigster und höchster Wert der einbezogenen Bundesländer)

► Zusätzliche Informationen unter www.krebsdaten.de/darmkrebs

Epidemiologie

Etwa jede achte Krebserkrankung in Deutschland betrifft den Dickdarm (Kolon) bzw. Mastdarm (Rektum). Im Jahr 2016 erkrankten daran etwa 32.300 Männer und 25.990 Frauen. Die Diagnose Darmkrebs wird damit im Laufe des Lebens bei einem von 17 Männern und einer von 20 Frauen gestellt. Etwa zwei Drittel der Erkrankungen werden im Dickdarm entdeckt. Das Erkrankungsrisiko für Darmkrebs steigt bis ins hohe Alter an. Mehr als die Hälfte der Patienten erkranken jenseits des 70. Lebensjahres, nur etwa 10 % der Krebserkrankungen treten vor dem 55. Lebensjahr auf. Dem entspricht ein vergleichsweise hohes mittleres Erkrankungsalter von 76 (Frauen) bzw. 72 Jahren (Männer). Nach einem kurzfristigen Anstieg setzte etwa 2003 ein Rückgang der altersstandardisierten Erkrankungsraten ein, der sich zuletzt noch verstärkt hat. Außer beim aufsteigenden Kolon nimmt die Neuerkrankungsrate in allen Darmabschnitten ab. Noch deutlicher fällt bei beiden Geschlechtern mit etwa 20 % der Rückgang der altersstandardisierten Sterberaten in den letzten 10 Jahren aus. Die relativen 5-Jahres-Überlebensraten mit Darmkrebs liegen für Frauen und Männer um 63 % bzw. 62 %.

Risikofaktoren und Früherkennung

Die wichtigsten Risikofaktoren für Darmkrebs sind Tabakkonsum und Übergewicht. Es folgen Bewegungsmangel und ballaststoffarme Ernährung. Auch wer regelmäßig Alkohol trinkt oder viel rotes bzw. verarbeitetes Fleisch isst, erkrankt häufiger. Verwandte ersten Grades von Patienten mit Darmkrebs sind selbst überdurchschnittlich häufig betroffen. Bei seltenen erblichen Erkrankungen besteht bereits in jüngeren Jahren ein sehr hohes Risiko zu erkranken. Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen steigern in geringerem Umfang das Erkrankungsrisiko. Zur Früherkennung von Darmkrebs kann im Alter von 50 bis 54 Jahren jährlich und ab 55 Jahren alle zwei Jahre ein immunologischer Test auf verstecktes Blut im Stuhl durchgeführt werden. Ab 50 Jahren (Männer) bzw. 55 Jahren (Frauen) sieht das gesetzliche Früherkennungsprogramm eine Darmspiegelung (Koloskopie) vor. Dabei können gegebenenfalls Darmpolypen entfernt werden, die sich zu Krebs entwickeln könnten. Bei unauffälligem Befund kann nach 10 Jahren eine Wiederholungskoloskopie erfolgen. Alternativ zur Koloskopie kann der Stuhltest in Anspruch genommen werden. Ist dieser auffällig, wird in der Regel eine Koloskopie empfohlen. Für Personen mit erhöhtem Erkrankungsrisiko gelten andere Empfehlungen.

Abbildung 3.6.1a
Altersstandardisierte Erkrankungs- und Sterberaten nach Geschlecht, ICD-10 C18–C20, Deutschland 1999–2016/2017, Prognose (Inzidenz) bis 2020
je 100.000 (alter Europastandard)

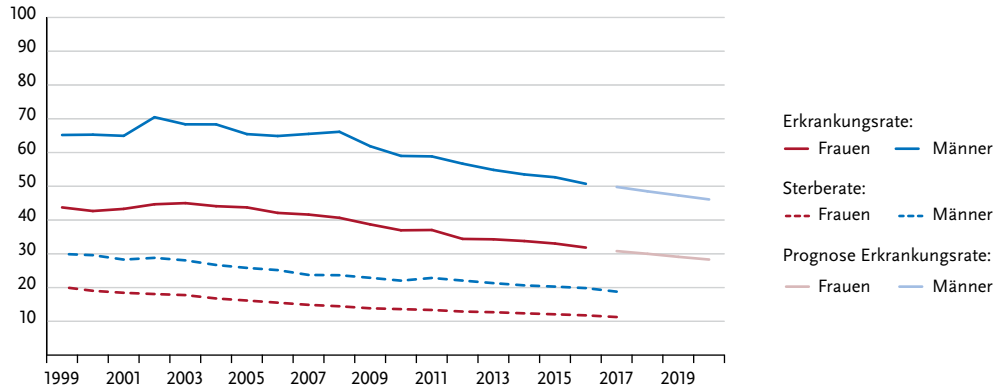


Abbildung 3.6.1b
Absolute Zahl der Neuerkrankungs- und Sterbefälle nach Geschlecht, ICD-10 C18–C20, Deutschland 1999–2016/2017, Prognose (Inzidenz) bis 2020

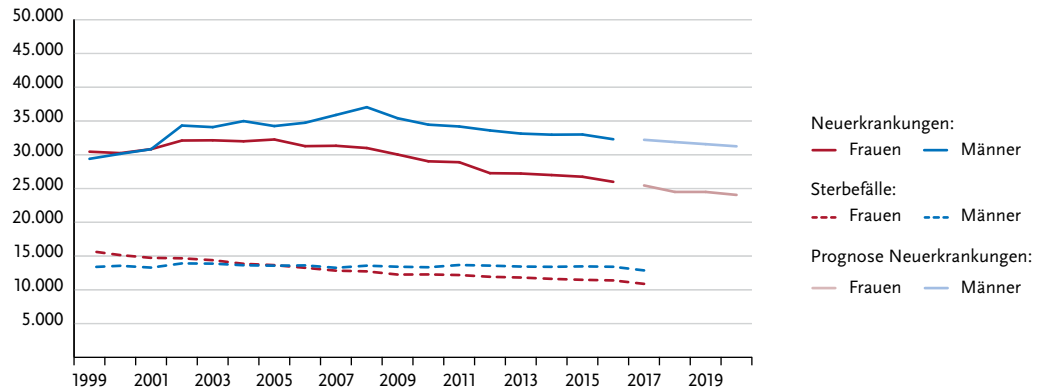


Abbildung 3.6.2
Altersspezifische Erkrankungsraten nach Geschlecht, ICD-10 C18–C20, Deutschland 2015–2016
je 100.000

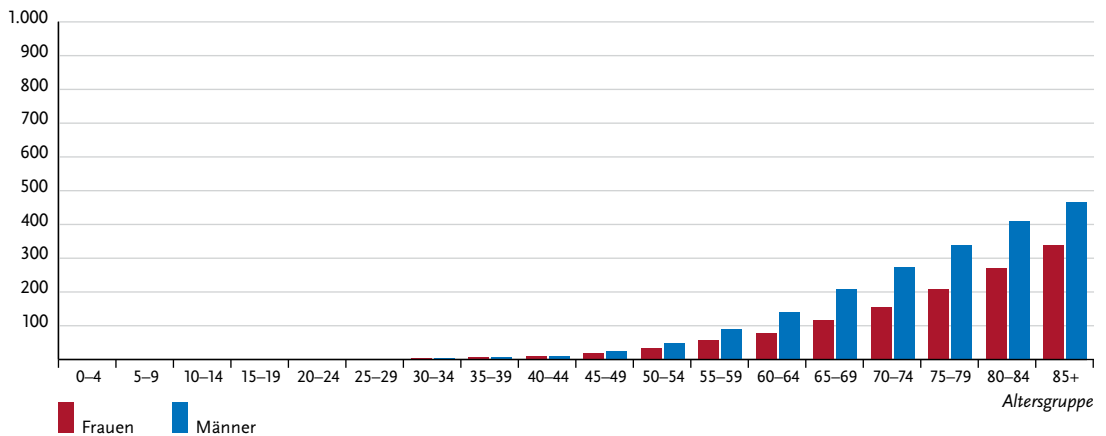


Tabelle 3.6.2
Erkrankungs- und Sterberisiko in Deutschland nach Alter und Geschlecht, ICD-10 C18–C20, Datenbasis 2016

Frauen im Alter von	Erkrankungsrisiko				Sterberisiko			
	in den nächsten 10 Jahren	jeweils		in den nächsten 10 Jahren	jeweils			
35 Jahren	0,1% (1 von 1.200)	4,9%	(1 von 20)	< 0,1% (1 von 4.900)	2,4%	(1 von 42)		
45 Jahren	0,3% (1 von 370)	4,9%	(1 von 20)	0,1% (1 von 1.400)	2,4%	(1 von 42)		
55 Jahren	0,7% (1 von 150)	4,7%	(1 von 21)	0,2% (1 von 530)	2,3%	(1 von 43)		
65 Jahren	1,3% (1 von 78)	4,3%	(1 von 23)	0,4% (1 von 240)	2,3%	(1 von 44)		
75 Jahren	2,0% (1 von 50)	3,5%	(1 von 29)	1,0% (1 von 100)	2,1%	(1 von 48)		
Lebenszeiterisiko		4,9%	(1 von 20)		2,3%	(1 von 43)		
Männer im Alter von	in den nächsten 10 Jahren	jeweils		in den nächsten 10 Jahren	jeweils			
35 Jahren	0,1% (1 von 1.100)	6,1%	(1 von 16)	< 0,1% (1 von 4.100)	2,9%	(1 von 35)		
45 Jahren	0,4% (1 von 270)	6,1%	(1 von 16)	0,1% (1 von 1.000)	2,9%	(1 von 35)		
55 Jahren	1,1% (1 von 90)	6,0%	(1 von 17)	0,3% (1 von 290)	2,9%	(1 von 35)		
65 Jahren	2,2% (1 von 46)	5,4%	(1 von 18)	0,8% (1 von 130)	2,8%	(1 von 36)		
75 Jahren	2,9% (1 von 35)	4,2%	(1 von 24)	1,5% (1 von 66)	2,5%	(1 von 39)		
Lebenszeiterisiko		6,0%	(1 von 17)		2,8%	(1 von 36)		

Abbildung 3.6.3
Verteilung der UICC-Stadien bei Erstdiagnose nach Geschlecht, ICD-10 C18–C20, Deutschland 2015–2016
(oben: inkl. fehlender Angaben und DCO-Fälle; unten: nur gültige Werte)

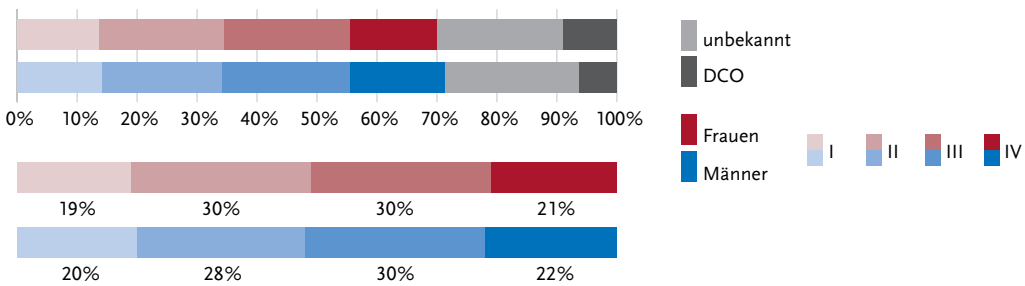


Abbildung 3.6.4
Absolute und relative Überlebensraten bis 10 Jahre nach Erstdiagnose, nach Geschlecht, ICD-10 C18–C20, Deutschland 2015–2016

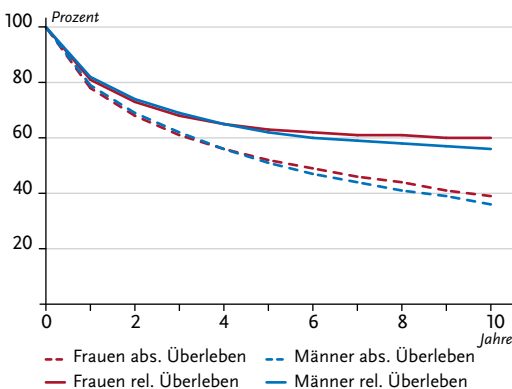


Abbildung 3.6.5
Relatives 5-Jahres-Überleben nach UICC-Stadium und Geschlecht, ICD-10 C18–C20, Deutschland 2015–2016

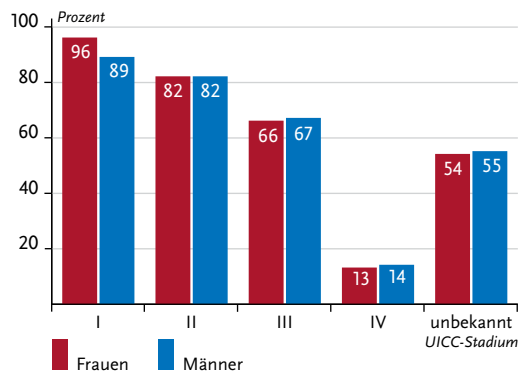


Abbildung 3.6.6
Altersstandardisierte Neuerkrankungs- und Sterberaten in den Bundesländern nach Geschlecht, ICD-10 C18–C20, 2015–2016 (Inzidenz für Bremen 2014 und 2016; Inzidenz für die neuen Bundesländer und Berlin 2014–2015)
je 100.000 (alter Europastandard)

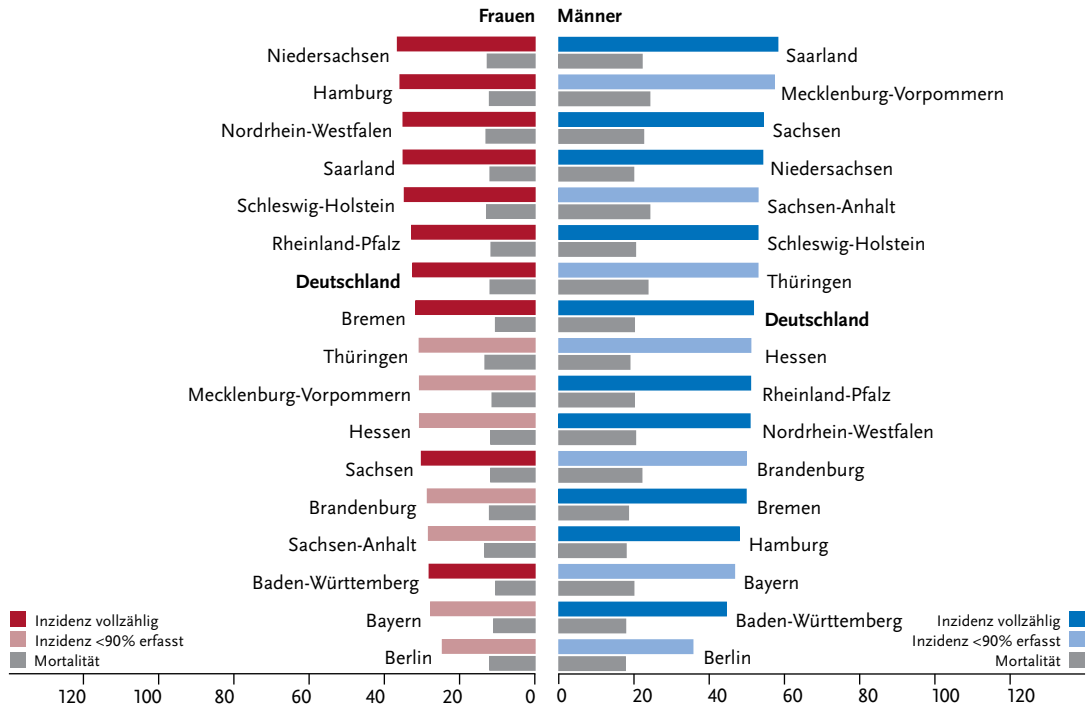
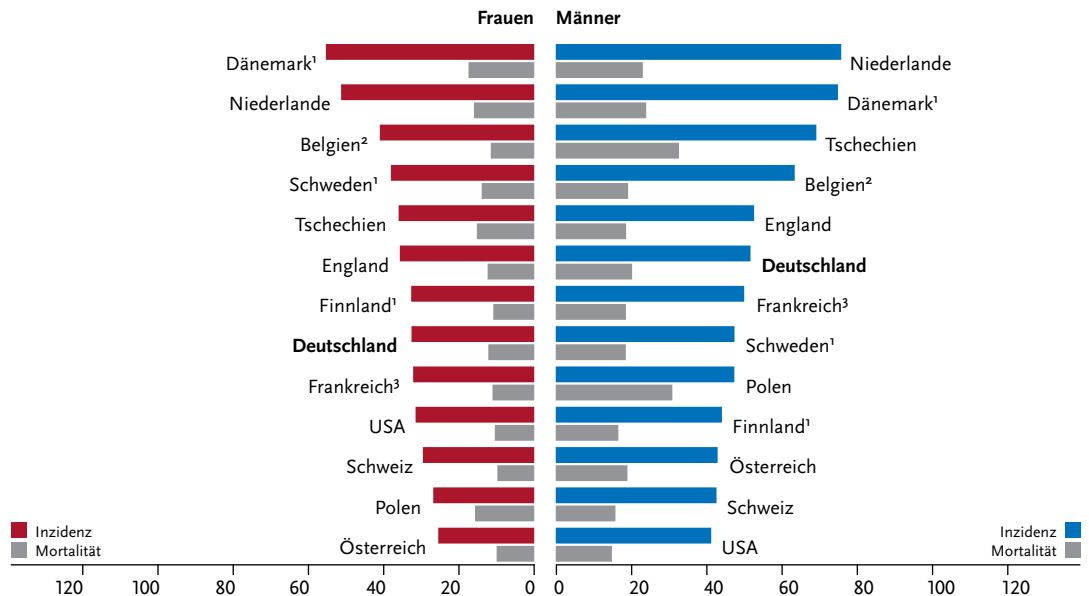


Abbildung 3.6.7
Altersstandardisierte Neuerkrankungs- und Sterberaten nach Geschlecht im internationalen Vergleich, ICD-10 C18–C20, 2015–2016 oder letztes verfügbares Jahr (Einzelheiten und Datenquellen s. Anhang)
je 100.000 (alter Europastandard)



¹ Angaben inklusive C21
² Angaben für Mortalität nur für 2015 aus WHO mortality database
³ Angaben für Mortalität inklusive C21